

Zum aktuellen Geschehen

Geschrieben von: Andreas Heisig

Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:22 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:51 Uhr

Minutenweise sieht man sie bei Facebook, in Webblogs, in den Nachrichten: Bilder von Opfern der jüngsten Militärschläge Israels. Tote Kinder, weinende Familien, zerstörte Wohnungen und Häuser.

Auf der anderen Seite sieht man bestürzte Israelis neben einem ausgebombten Bus nach einem Anschlag. Die Angst ist allgegenwärtig.

Solche Bilder brennen sich in unser Gehirn, machen sensibel für das, was an Leid und Elend um uns herum geschieht.

Wirklich?

Die meisten Menschen sterben nicht durch Kriege oder Anschläge, sie sterben, weil wir uns nicht für sie interessieren. Weil wir gar nicht nach ihnen fragen. Weil wir nicht danach fragen woher unsere Lebensgrundlagen kommen, wie diese produziert werden, wieso sie so billig sind, wieso die Menschen in der sogenannten dritten Welt es trotz Spenden nicht auf die Reihe kriegen. Und wenn wir doch einmal danach fragen, blenden wir die Antwort ob unseres eigenen Elends aus. Dieses subjektive Elend, welches auf Neid basiert, dem Neid zur "Mittelschicht" gehören zu wollen, gehören zu müssen, weil wir uns sonst selbst nicht mehr ins Gesicht schauen können, uns als Versager führen, obgleich wir doch nur zu gut wissen könnten, dass die Schicksale der einzelnen in den Vorgaben des Systems, in dem wir leben zu finden sind. Was ist dieses System? Ist es der Kapitalismus? Ist es der Sozialdarwinismus? Ist es der Neoliberalismus? Damit haben wir doch nichts zu schaffen.

Oder doch?

Zum aktuellen Geschehen

Geschrieben von: Andreas Heisig

Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:22 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:51 Uhr

Ist es nicht viel mehr das System der Schwäche, der Korrumpierbarkeit, der wir uns nur zu gerne hingeben, weil wir schlicht zu faul sind uns anzustrengen, kürzer zu treten, einmal selbst zurück zu stecken?

Gott sagt:

Allah will es euch leicht machen, denn der Mensch ist (ja) schwach erschaffen. (Sure 4 Vers 98)

□□□□□ □□□□□□ □□□ □□□□ □□□□□□□□ □□ □□□□□□□ □□□□□□□□ □□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □□ □□□□□□□□□□ □□□

Ja, der Mensch ist schwach. In jeglicher Hinsicht. Dank des zivilisatorischen Fortschritts können wir uns jedoch jeglicher Gefahr von außen erwehren. Wir sind keine Sklaven der Witterung, sind Tieren nicht schutzlos ausgeliefert und haben immer genug Vorräte auf den Märkten der Welt.

Aber dennoch sterben Menschen, verhungern, erfrieren unter Brücken und leiden an Krankheiten, die eigentlich längst besiegt sind. Dies alles, weil wir zu schwach sind und diese Schwäche wird durch Vergnügungen, sinnfreiem Medienkonsum und der Blindheit gegenüber der Realität noch verstärkt. Diejenigen, die über den Tellerrand blicken haben nicht die Kraft die anderen "aufzuwecken", zum Handeln zu motivieren und geben letztlich selbst auf.

Ich habe selbst lange versucht Menschen die Realität zu zeigen. Sie sehen sie, vergessen sie wieder, sagen, man könne da ohnehin nichts machen. Vielleicht habe ich einfach kein Talent Menschen zu motivieren. Vielleicht habe ich mir nicht genug Mühe gegeben. Aber das glaube ich nicht wirklich. Ich glaube vielmehr, dass die Gesellschaft nicht handeln wird, wenn eine gewisse Schmerzgrenze des eigenen Leids nicht überschritten ist. So lange die nicht der Fall ist kann man nur hoffen, dass es dann, wenn es soweit ist noch nicht zu spät ist.

Zum aktuellen Geschehen

Geschrieben von: Andreas Heisig

Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:22 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 22. November 2012 um 00:51 Uhr

Warum ich dies schreibe weiß ich ehrlich gesagt selbst nicht so genau. Vielleicht weil ich selbst ein Stück so bin, wie diejenigen, die ich hier an den Pranger stelle und weil es mich ankotzt zu nicht mehr in der Lage zu sein. Vielleicht auch, weil das, was ich tue, wofür ich mich engagiere keine Erfolge zeigt oder einfach zu langsam voranschreitet. Vielleicht hoffe ich auch einfach nur auf ein paar zustimmende Kommentare, damit ich sehe, dass meine Gedanken nicht totaler Unsinn sind.

Auch diese Haltung ist ein Zeichen von Schwäche. Ich hoffe, dass irgendwann genügend Menschen diese Schwäche überwinden können um die verheerende Situation der Weltbevölkerung zu korrigieren.

Vielleicht hat der eine oder andere noch immer keine Ahnung, wovon ich eigentlich schreibe. Diejenigen sollten sich dieses Interview einmal ansehen:

<http://www.jungewelt.de/2012/11-16/053.php>

Mehr weiß ich im Moment nicht zu sagen - leider.